

# Die Mini-Roboter bekommen Auslauf

In der Ebinger Festhalle ist am »Tag der Technik« viel geboten / Jugend wird an Naturwissenschaft herangeführt

Von Martin Kistner  
und Michael Kulmus

Albstadt-Ebingen. Bundesweit ist heute und morgen »Tag der Technik«. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat aus diesem Anlass zum mittlerweile vierten Mal zur großen Technik-Präsentation in die Ebinger Festhalle eingeladen.

Firmen, Schulen, Vereine, Forschungseinrichtungen und natürlich die Hochschule selbst demonstrieren seit gestern an ihren Ständen in der Halle und auf der Empore, was sie an technischen Mitteln, Produkten, Neuerungen und nicht zuletzt Arbeitsplätzen und Berufsbildern zu bieten haben.

Der Gesichtspunkt Ausbildung spielt dabei eingestandenmaßen eine besonders wichtige Rolle: Der »Tag der Technik« soll Jugendliche an das Thema heranführen und ein Interesse für Technik und technische Berufe in ihnen wecken, das derzeit nicht besonders ausgeprägt zu sein scheint: So selbstverständlich für Jugendliche der Umgang mit der Technik sei, erklärte Hochschulprorektor Markus Lehmann gestern in seiner Begrüßungsansprache, so ungern ließen sie sich andererseits mit der Naturwissenschaft ein, die diese Technik



Mini-Bolide, Windmesser, Elektro-Koffer mit LED-Leuchten, Nähautomaten und Experimente am lebenden Objekt – es gab viel zu sehen am gestrigen Albstädter »Tag der Technik«.

Fotos: Kistner/Kulmus

hervorbringe. Konsumieren ja, selber Herstellen nein – das sei die Grundeinstellung, zum

Leidwesen der Industrie und zum Nachteil des Produktionsstands Deutschland.

Freilich gilt das nicht für alle: Die großen Maschinenbauunternehmen aus Albstadt und seiner Nachbarschaft hatten etliche Auszubildende als Standpersonal aufgeboten, an den Tischen des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) schraubte und lötete die Jugend – und zwar nicht nur die männliche – mit Passion, und oben auf der Empore stellten Schüler von Albstadt weiterführenden Schulen ihre Windmessungsrotoren vor und nahmen sich gegenseitig mit der Wärmebildkamera aufs Korn.

Unten präsentierten Metzler-Toledo-Lehrlinge einen Leuchten-Musterkoffer, die Kollegen von Groz-Beckert bedienten ihren Kleinbagger, und daneben frönten Allergenossern einer eher untechnischen Leidenschaft: Tischfußball. Der Naturwissenschaftlich-Technische Stützpunkt Albstadt gab auf einer Art Billardtisch Spielzeugrobotern Auslauf, am Eingang begrüßte den Besucher ein Dummy im gasmaskentauglichen Militärschutzanzug der Hochschul-Bekleidungs-Techniker, und im Foyer präsentierte die Uni Stuttgart einen für die »Formula Student Germany« konstruierten Rennbolide

und die Rosenfelder Iselinschule ihren Solarrennwagen.

Hinzu kam das Programm auf der Bühne. Unter dem Titel »Wenn es dem Pinguin zu warm wird« referierte Hochschulprofessor Peter Schwarz über den Klimawandel; später experimentierte er mit Drehstühlen, Gummibärchen und dem sogenannten Möbiusband. Eine Studentengruppe stellte ihr Projekt zum Thema Satelliten vor; die Gruppe »First Class« des Tanzstudios CS Albstadt bot nichttechnische Unterhaltung. Wer's nicht gesehen hat, kann es nachholen: Heute geht von 10 bis 16.30 Uhr der zweite »Tag der Technik« über die Bühne.



Funkbegeisterte unter sich: die Montage-Tische des Deutschen Amateur-Radio-Clubs.